

Zwei Chöre gestalteten ein letztes Weihnachtskonzert

Die Chorgemeinschaft St. Konrad und der Gospelchor „After Eight“ luden am Samstag ein. Sternsinger schauten auch vorbei

Kira Schmidt

Erle. An der Krippe in St. Konrad versammelten sich am Samstag der Kirchenchor der Gemeinde und der Gospelchor „After Eight“ um noch einmal weihnachtliche Lieder zu singen. Zu diesem Abschluss der Weihnachtszeit kamen viele Besucher und am Ende sogar die Sternsinger der Gemeinde.

Zum Auftakt hörten die Gäste das „Largo“ aus dem „Weihnachtskonzert op. 3 No 2“ von Manfredini, interpretiert von einem Streichquartett, bestehend aus Musikern der „Neuen Philharmonie Westfalen“. Ein stimmungsvoller wie zarter Beginn, sehr schön und emotional. Ein besinnlicher Einstieg in dieses Konzert.

Die Chorgemeinschaft St. Konrad steuerte zu diesem Konzert viele klassische Höhepunkte bei, wie „The First Noel“, ein Klassiker unter den englischsprachigen Weihnachtsliedern. Hier wurde dieser in deutscher Sprache dargeboten, sehr berührend und ansprechend. Ein Welthit mit längerer Geschichte stand mit „Hört der Engelsboten singen“ von Mendelssohn-Bartholdy auf dem Programmzettel des Chores. Ein ansprechender Beitrag, konzentriert und stimmig. Sehr gefühlvoll und berührend, zudem harmonisch und mehrstimmig dargeboten war auch „Liebe kam zur Weihnacht“ von Robert Jones.

Der Gospelchor „After Eight“ trug zeitgenössische Werke zum Konzert bei, nicht minder bekannt. So etwa „Angels Carol“ aus der Feder des englischen Erfolgskomponisten John Rutter, das seit einigen Jahren auch in Buer immer öfter zu hören ist, weil es ergreifend schön ist und hochemotional – so auch hier. Ein lebendiger Beitrag war „Christmastime“. Rhythmische Passagen und melodische standen hier im Wechsel, ein ansprechender Beitrag, sehr kraftvoll dargeboten. Gefühlvoll, fast romantisch dagegen, zudem ergreifend und schön vorgestellt war „Born Is The Light Of The World“.



Gelungene Mischung

Und mit „Jingle Bells“ stand sogar ein modernes Weihnachtslied auf dem Programm, auch ein Klassiker, hier swingend dargeboten, mitreißend interpretiert und dabei sehr charmant. Ein leichter, heiterer Beitrag mit großartiger Klavierbegleitung von Chorleiter Matthias Müller.

Insgesamt war das Konzert eine gelungene Mischung aus vielen geistlichen und wenigen weltlichen Liedern, aus traditionellen Stücken und neuen Klassikern.

<bild> Stimmgewaltig unterstützte die Chorgemeinschaft St. Konrad beim Weihnachtskonzert die Besucher in der Kirche. FOTO OLAF ZIEGLER